

Patienteninformation

Händehygiene

Ein Handschlag zur Begrüßung, das Öffnen einer Tür - wir verbreiten täglich vollkommen selbstverständlich Keime und setzen uns ihnen aus. Allein auf unseren Händen befinden sich ca. 10 Millionen Mikroorganismen; eine beeindruckende Zahl, die die Hand zu einem bedeutenden Risikofaktor macht. Dies gilt insbesondere im Gesundheitswesen für Mitarbeiter, Patienten und Besucher. Denn gerade dort gilt die Hand als die Ursache für die Übertragung von Keimen.

Um diese möglichen Übertragungen zu verhindern, möchten wir, Sie als Patienten und Besucher, darin unterstützen, an der Bekämpfung von Krankenhausinfektionen mitzuwirken. Folgende Informationen sollen dabei helfen:

Eine effektive und einfache Maßnahme gegen Krankenhausinfektionen ist die korrekt durchgeführte Händedesinfektion. Voraussetzungen dafür sind:

- Wenn Sie häufig Angehörige pflegen oder sehr engen Kontakt zu sehr kranken Angehörigen haben hilft es der Händedesinfektion, auf Ringe (einschließlich Eheringe), Armbänder, Armbanduhren und künstliche Fingernägel zu verzichten.
- Das Händedesinfektionsmittel sollte auf trockene Hände aufgetragen werden
- Die folgenden Bilder zeigen einige Techniken. Wichtig ist, dass Sie alle Flächen erreichen. Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz werden häufig vergessen



- Die Hände müssen vom Desinfektionsmittel nass sein
- Die Einwirkzeit des Desinfektionsmittels beträgt 30 Sekunden Einwirkzeit

Wann sollte eine Händedesinfektion durchgeführt werden?

- Vor Kontakt mit Angehörigen oder Mitpatienten, in der Regel vor dem Betreten des Patientenzimmers.
- Wenn Sie an der Pflege Ihrer Angehörigen beteiligt sind:
 - Vor der Durchführung der Tätigkeit.
 - Vor Kontakt mit Verbänden, Wunden.
 - Vor der Vorbereitung von Nahrung.
 - Nach Kontakt mit Verbänden, Wunden oder Körperflüssigkeiten (z.B. Mundsekrete, Erbrochenem, durchfeuchtete Verbände).
 - Nach dem Ausziehen von Handschuhen.

Warum sind diese Schutzmaßnahmen sinnvoll?

- Zu Ihrem persönlichen Schutz (z.B. vor Besiedlung mit multiresistenten Erregern)
- Zum Schutz des Patienten, den Sie besuchen.
- Zum Schutz von Mitpatienten

Medizinisches Personal bevorzugt in der Regel die Händedesinfektion mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel, weil es schneller und besser wirkt als Waschen mit Wasser und Seife, kein Waschbecken erfordert und die Haut die häufigen Händedesinfektionen, die das medizinische Personal täglich durchführen muss, in der Regel besser verträgt. Aber auch die Händewaschung führt zu einer deutlichen Reduktion der Erreger auf den Händen, und ist im häuslichen Bereich meist ausreichend.

Bei offenen Fragen wenden Sie sich gerne an das Stationspersonal oder an das Institut für Hygiene unter der Telefonnummer 0251 83 52317.

Ihr Hygienefachpersonal am Universitätsklinikum Münster

Weitere Informationen und Links zum Thema finden Sie auf

www.krankenhaushygiene.ukmuenster.de